Der Grüne Faden

Rundwege durch
Wennigsen am Deister

Gemeinde
Wennigsen

Liebe Gäste,
liebe Bürgerinnen und Bürger!

Mit dem Grünen Faden möchten wir Ihnen die schönsten Orte und die Geschichte Wennigsens näher bringen.

Ein rund sieben Kilometer langer Rundweg führt Sie durch unsere Gemeinde, vorbei an historischen Stätten, Naturdenkmalen und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten. Erleben und entdecken Sie an 33 Stationen, wie lohnenswert und zugleich erholsam ein Spaziergang am Deister sein kann.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit in Wennigsen am Deister.

Ihr Ingo Klokemann
Bürgermeister

Gemeinde Wennigsen

1.	Bahnhof Wennigsen	
2.	Bahnhofsvorplatz mit Kurt-Schumacher-Denkmal und Gedenktafel zur „Wiedergründung der SPD“ am „Hotel Calenberger Hof“, Bahnhofstraße 11	
3.	Johanniterhaus Klosteramthof 5 (Seminarhotel) ehem. Haus des Klosteramtmannes mit Naturdenkmal Feldahorn	✶
4.	Klosteramthof mit Jünglingsbrunnen und Gemeindehaus Marien-Petri-Gemeinde	✶
5.	Kloster Wennigsen und Klosterkirche	✶ ✶ ✶
6.	Vorplatz Klosterkirche mit Lutherbüste	
7.	Altes Zollhaus - Sorsumer Str. 2	
8.	Grabstätte Förster Elten auf dem Wennigser Friedhof	
9.	„Wennigser Sonnenuhr“ Astronomisches Zeitmonument auf dem Forges-les-Eaux-Platz	✶ ✶
10.	Gemeindezentrum (Rathaus) mit Doppelhelix	✶ ✶
11.	Hauptstraße – Einkauf- und Geschäftsstraße	
12.	Hagemannstraße – Wennigsens „Neue Mitte“ mit Ursulabrunnen	
13.	Stieleiche - Naturdenkmal an der Hauptstraße	
14.	Geschäftshaus Hauptstr. 16.	
15.	Altes Forstamt und ehem. Amtsgerichtsgebäude Hauptstr. 37/39	✶
16.	„Der Dicke Stein“ Wegweiser aus der Zeit des Kohlebergbaus.	
17.	Amtsgericht Wennigsen mit ehem. Villa Krogmann und Naturdenkmal - Blutbuche	✶
18.	Kastanienallee Hülsebrinkstraße - mit Fußweg über Scharnhorstplatz zum Deister (Schöne Aussicht)	✶ ✶
19.	Der Deister	✶ ✶ ✶
20.	Ortsteil „Waldkater“ am Deisterrand	
21.	Waldsportplatz und Finnhütten (Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche)	
22.	Bröhnweg mit Feuchtbiotop an den Fischteichen	
23.	„Wasserpark“ Freibad am Bröhnweg	✶ ✶ ✶
24.	„Wennigser Zentrum für Sport Fitness und Freizeit mit Elan Fitness & Wellnesspark am Bröhnweg.	✶ ✶
25.	Mühlendammweg „Oberer Mühlteich“	
26.	Heimatmuseum „Obere Mühle“ – Mühlenstraße Nr. 6	✶ ✶ ✶
27.	Mühlendammweg „Mittlere Mühle“ mit Kopfweiden zum Feuerwehrplatz	✶ ✶
28.	Feuerwehrplatz mit ehem. Mittlerer Mühle und Alter Schmiede	
29.	Historisches Fachwerkhaus Hirtenstraße 15.	
30.	„Spritzenhaus am Feuerwehrplatz“ - Zentrum für kunsthandwerkliches Arbeiten in Wennigsen e.V.	✶ ✶ ✶
31.	Mühlendammweg „Klostermühle“ mit Mühlteich	✶ ✶ ✶
32.	Neustadtstraße mit ehem. Klosterrentamt	
33.	Bergmannstraße - „Pisspottstraße“	

Besonders empfehlenswert sind die mit ✶ gekennzeichneten Stationen.

1 Bahnhof Wennigsen

Um die großen Mengen an Deisterkohle von Barsinghausen nach Hannover zu transportieren, reichte der Transport mit Fuhrwerken Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr aus. Auf Anregung des Lindener Fabrikanten Georg Egestorff wurde nach einer 5-jährigen Planungszeit, in der auch die Haltepunkte festgelegt wurden und nach einer 3-jähriger Bauzeit, die Bahnstrecke 1872 in Betrieb genommen.
Mit dem Güterverkehr nahm auch der Personenverkehr rasant zu. Dadurch wurde der Bahnhof ein wichtiger Bestandteil für die Anbindung an das Schienennetz und den Nah- und Fernverkehr.
Zur Expo 2000 wurde die eingleisige Strecke bis Egestorf 2-gleisig ausgebaut und avancierte mit großem Erfolg zur S-Bahn-Strecke Hannover–Haste.

2 Bahnhofsvorplatz mit Kurt-Schumacher-Denkmal und Gedenktafel am „Hotel Calenberger Hof", Bahnhofstraße 11

Das Kurt-Schumacher-Denkmal wurde am 11. September 1968 auf der Grünanlage des Bahnhofsvorplatzes zur Erinnerung an den Neugründer der SPD aufgestellt.
Im Oktober 1945 fand im Bahnhofshotel Petersen (heute Calenberger Hof) in Wennigsen die erste zentrale Nachkriegs-Zusammenkunft der führenden Sozialdemokraten aus der englischen, amerikanischen und französischen Zone, dem Berliner Zentralausschuss der SPD, und den Londoner Parteiexilanten statt.
Dr. Kurt Schumacher wurde in dieser „Reichskonferenz" mit dem Wiederaufbau der Sozialdemokratischen Partei Deutschland beauftragt.

3 Johanniterhaus Klosteramthof (Seminarhotel) ehem. Haus des Klosteramtmannes

Als Zeichen der wachsenden Macht der weltlichen Fürsten wurde nach dem 30-Jährigen Krieg das Klosteramt Wennigsen eingerichtet, das dem Amt Calenberg unterstand. Das Gebäude des Klosteramtmannes wurde neben dem Haupteingang der Klosterkirche zweigeschossig im Fachwerkständerbau mit ausgemauerten Gefachen errichtet. Bevor es im Jahr 2000 zum Hotel umgebaut wurde, wurde es zwischenzeitlich als Pfarrhaus und als Forstamt genutzt. Neben dem Haus steht ein stattlicher als Naturdenkmal deklarierter Feldahorn.

4 Klosteramthof mit Jünglingsbrunnen und Gemeindehaus Marien-Petri-Gemeinde

Vor dem ehemaligen Haus des Klosteramtmannes, das heutige Hotel Johanniterhaus, öffnet sich der Platz des Klosteramthofes, um den sich das Kloster Wennigsen, das Gemeindehaus und das Jugendhaus der Marien-Petri-Gemeinde, das Mahnmal (Opfer des Faschismus), sowie ein Wohnhaus, die ehemalige Klostermühle, in harmonischer Weise gruppieren. In der Mitte des Platzes befindet sich der Jünglingsbrunnen. Dieser wurde vom Bildhauer Prof. Dr. Friedrich-Adolf Sötebier, der in Wennigsen wirkte, 1973 geschaffen.

5 Kloster Wennigsen und Klosterkirche

Seine entscheidende Entwicklung erfuhr Wennigsen durch die gräfliche-schaumburgische Gründung des Augustinerklosters am heutigen Klosteramthof 3.
Noch bis 1932 hieß der Ort Wennigsen „Kloster Wennigsen". Erstmals erwähnt wurde das Kloster 1224 als Graf Adolf von Holstein und Schaumburg zu Gunsten des Mindener Bischofs auf seine vogteilichen Rechte an den Kirchgütern verzichtete.
Bis zum Ende des 15. Jahrhunderts entwickelte sich das Kloster in Wennigsen durch Stiftungen und Schenkungen des Adels zu einem der reichsten Klöster im Calenberger Land.
Im 30-Järigen Krieg wurde die Ortschaft fast völlig zerstört. Auch das Kloster wurde stark in Mitleidenschaft gezogen.
Im Zuge der Säkularisierung wurde das Nonnenkloster in ein Damenstift umgewandelt.
Heute beherbergt das Kloster nach wie vor ein Damenstift und das „Haus für Stille und Begegnung" und ist Sitz des Johanniterordens.
Vorgänger der Klosterkirche war eine romanische Pfarrkirche, an das im Turm, dem Eingang der heutigen Kirche, montierte Bogenfeld einer Tür (Tympanon) erinnert.
Die wohl ab 1200 entstandene, vermutlich dreischiffig basilikal geplante Anlage aus Quadermauerwerk, wurde unter der inzwischen aufkommenden Gotik stark verändert.
Kloster und Klosterkirche, verfügen über zahlreiche kunstgeschichtliche Kostbarkeiten aus der Zeit des Barock. Hierzu gehören u.a. die Altarwand von K. H. Bartels (um 1700), die Holzkanzel von 1671 und der achteckige Taufstein von 1675. Das Gebäude und die Klosteranlage sind im Besitz der Klosterkammer Hannover.

Kloster und Klosterkirche können nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden. (www.kloster-wennigsen.de)

6 Vorplatz Klosterkirche mit Lutherbüste

Zwischen Johanniterhaus und Kirche gelangt man auf den Vorplatz zur Degerser Straße. Dieser liegt an der Südseite der Kirche, zu dem auch der im 19. Jahrhundert errichtete Nebeneingang hinausführt.
Auf dem Rasenplatz empfangen den Besucher je eine stattliche alte Eiche und Linde. Rechts des Weges steht eine Lutherbüste, die 1960 ebenfalls Prof. Sötebier geschaffen hat. Das links der Rasenfläche gelegene Fachwerkgebäude, heute Wohnhaus, ist das älteste Schulhaus von Wennigsen.

7 Altes Zollhaus – Sorsumer Str. 2

Das 1822 errichtete Haus wurde ab 1864 als Zollhaus genutzt. Die in den Wennigser Bergwerken geförderte Deisterkohle wurde über die Sorsumer Straße nach Hannover transportiert. Ein Schlagbaum vor dem Zollhaus verhinderte die Durchfahrt. Und erst nach Entrichtung des Wegezolls durften die Fuhrwerke passieren. An den Säulen des Fachwerkbaues erkennt man noch die Prellsteine, die verhinderten, dass die Wagen zu dicht heranfuhren, wenn die Fahrer ihren Obolus in den an einer Stange befestigten Geldbeutel steckten. Die Stange reichte der Zolleinnehmer aus dem Dienstzimmer durch das Klappfenster gleich neben der Tür. Gegenüber dem Zollhaus steht eine Villa aus dem Jahr 1895, die eine Zeit lang das Rathaus beherbergte.

8 Grabstätte Förster Elten auf dem Wennigser Friedhof

Auf dem Wennigser Friedhof, rechts vom Eingang, liegt die Grabstätte mit dem Denkmal des Försters Eduard Elten. Das Denkmal wurde von Ernst von Bandel, dem Erbauer des Hermannsdenkmals, geschaffen.
Die Geschichte berichtet, dass der Förster Elten im Deister einen Wilderer beim Aufbrechen eines Stückes Wild gestellt hat. Dabei wurde er von dem Wilderer angeschossen. Bevor Elten am Tatort starb, konnte er den Wilderer noch erschießen. Sein treuer Hund wachte solange am Tatort, bis man die beiden Toten auffand. Einen weiteren Gedenkstein findet man am Tatort im Deister neben dem Eltenweg.

9 „Wennigser Sonnenuhr" – Astronomisches Zeitmonument auf dem Forges-Les-Eaux-Platz

Das weit über die Grenzen von Wennigsen bekannte astronomische Zeitmonument wurde von dem Wennigser Unternehmer Erich Pollähne entwickelt und gebaut. Pollähne stiftete die „Wennigser Sonnenuhr" 1995 der Gemeinde Wennigsen. Die Anlage steht auf dem „Forges-Les-Eaux-Platz" vor dem Rathaus. Forges Les Eaux ist die französische Partnerstadt von Wennigsen.

Eine ausführliche Beschreibung der Anlage ist beim Tourismus-Service Wennigsen (www.wennigsen.de) erhältlich.

10 Gemeindezentrum (Rathaus) mit Doppelhelix

Das neue Gemeindezentrum wurde 1993 gebaut. Das „Rathaus" wurde so gestaltet, dass es Bürgernähe praktiziert und das Gemeinschaftsleben fördert.
Zwischen einer Ladenzeile und dem Rathaus befindet sich ein Innenhof, der schon viele Frischvermählte beim Fototermin gesehen hat. Als besonderes Highlight steht vor dem zentralen Zugang zum Gemeindezentrum die „Doppelhelix" (Spirale des Lebens) mit dem Wennigser Logo auf der Spitze. Die Form der Helix wurde von dem Handwerker-Philosophen Hugo Kükelhaus erdacht und erinnert an die DNA-Spirale unserer Erbanlagen. Erich Pollähne, der Stifter der Sonnenuhr, baute diese Doppelhelix. Im Sockel der Anlage sind die Stifter eingraviert, die den Bau ermöglichten. Dem Betrachter erschließt sich die Harmonie, die von der sich drehenden Doppelhelix ausgeht. Trotz des Verkehrs der Straße vermittelt die Spirale des Lebens Ruhe und Besinnlichkeit.

Informationen über Wennigsen sind in der Gemeinde und beim Tourismus-Service Wennigsen erhältlich. www.wennigsen.de.

11 Hauptstraße – Einkaufs- und Geschäftsstraße

Die heutige Hauptstraße ist die älteste befestigte Verbindung von Sorsum über Wennigsen zum Deister. Im Laufe der Geschichte wechselte der Name häufig. Der erste bekannte Name war die sogenannte Steinstraße. Bis sie Hauptstraße hieß, musste sie sich die Namen „Kaiserstraße" und „Straße der SA" und „Deisterstraße". (von der Hülsebrinkstraße bis zur kath. Kirche) gefallen lassen. Im September 1878 fand auf der „Kaiserstraße" in Gegenwart von Kaiser Wilhelm I und seinen Nachfolgern Friedrich III., Wilhelm II. eine Parade statt.
Heute ist die Hauptstraße eine lebendige und attraktive Einkaufsstraße die zum Flanieren und auf kleinem Raum zum Einkaufen einlädt.

12 Hagemannstraße - Wennigsens „Neue Mitte" mit Ursulabrunnen

Von der Hauptstraße zweigen die Hirtenstraße und die Hagemannstraße ab. Die Hirtenstraße führt in das „Alte Dorf".
Durch die Seniorenwohnanlagen mit Geschäften und Begegnungsmöglichkeiten und einer Neugestaltung der Straße und der Plätze ist eine Bereicherung für einen attraktiven Ortskern erreicht worden. Der „Ursulabrunnen" vor der Volksbank wurde 1972 von der Wennigser Bürgerin Milda Feldkirch zum Gedenken an ihre in Amerika verstorbene Tochter Ursula gestiftet.

13 Stieleiche – Naturdenkmal an der Hauptstraße

Große Bäume wie diese über 100-Jährige Stieleiche besitzen eine außerordentliche Bedeutung für die Gliederung des Straßenraumes. Es müssen große Anstrengungen unternommen werden, um bei den heutigen Umweltbedingungen diesen Giganten ihren Lebensraum zu erhalten. Der Baum steht gegenüber der Sparkasse neben der Einfahrt zu einem Parkplatz.

14 Geschäftshaus Hauptstr. 16

Das Geschäftshaus wurde in der Gründerzeit 1862 als zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus im neugotischen Stil von Conrad Wilhelm Hase erbaut.
Hase war ein bedeutender Baumeister des 19. Jahrhunderts. Er hat u. a. die Christuskirche und das Künstlerhaus in Hannover sowie die Marienburg bei Nordstemmen erbaut.

15 Altes Forstamt und ehem. Amtsgerichtsgebäude Hauptstr. 37/39

Im Zuge der Loslösung vom Amt Calenberg, und der im Jahr 1817 anerkannten Eigenständigkeit als Amt Wennigsen, wurde 1830 das Forstamtsgebäude zusammen mit den dazugehörigen Nebengebäuden, Garten und Hofanlagen erbaut. Um 1860 wurde das ehem. Amtsgerichtsgebäude Hauptstraße. 39 ebenfalls an dem damaligen Verkehrsknotenpunkt Hauptstraße/ Deisterstraße errichtet. Die Hauptgebäude werden heute als Wohnhaus genutzt. Das Nebengebäude beherbergt ein Restaurant. Die parkähnliche Gartenanlage ist ein Naturreservat im Herzen von Wennigsen.
Gegenüber dem Forstamtsgebäude befindet sich der ehemalige Schützenhof. Vor diesem Gebäude finden alle drei Jahre Paraden zum Historischen Freischießen statt.

16 „Der Dicke Stein“

Wegweiser aus der Zeit des Kohlebergbaus.
Der große, kegelförmige Deister-Sandstein an der Ecke Hauptstraße/ Hülsebrinkstraße neben dem alten Forstamt war als Wegweiser für die Kohleabfuhr aus dem Deister aufgestellt. Er stand ursprünglich am Kutscherhaus des Forstamtes und wies in Richtung Egestorf/ Barsinghausen.

17 Amtsgericht Wennigsen Hülsebrinkstr. 1 mit ehem. Villa Krogmann und Naturdenkmal Blutbuche.

Vor dem Gebäudeensemble des Amtsgerichts Wennigsen steht eine mächtige Blutbuche, die als Naturdenkmal ausgezeichnet ist. Sie steht vor der ehem. Villa Krogmann, die 1850 als zweigeschossiger Fachwerkbau mit vertikaler Verbretterung erbaut wurde. Der an der Ostseite angebaute quadratische Turm mit welscher Haube prägt das Gebäude in besonderem Maße. Im 19. Jahrhundert bildete das Gebäude den süd-westlichen Eckpunkt des Ortes. Heute wird das Gebäude ausschließlich durch das Amtsgericht Wennigsen genutzt.

18 Kastanienallee – Hülsebrinkstraße mit Fußweg über Scharnhorstplatz zum Deister

Bei der Hülsebrinkstraße, der früheren Salzstraße, handelt es sich um ein Stück der ältesten Straße über den Deister. Sie führte von Ronnenberg über Lemmie, Wennigsen, Waldkater, den Deisterkamm, der „Laube“, Köllnischfeld nach Bad Münder.
Diesen Weg nutzen die „Söltjer“, die das kostbare Salz auf der „Münder Heerstraße“ von Bad Münder nach Hannover brachten. Die heutige Kastanienallee mit dem „Forstmeister Bank Weg“ verbindet Wennigsen mit dem Ortsteil Waldkater. Die Rosskastanien haben eine sehr große Bedeutung für die Gliederung der Landschaft. Die Allee zieht sich als grünes Band entlang der Landschaft.
Auf dem Weg von Wennigsen zum Waldkater kommt man am Scharnhorstplatz mit dem 1913 gebauten, basteiartigen Völkerschlachtdenkmal vorbei. Früher befand sich an dieser Stelle eine Rottekuhle für die Flachsverarbeitung. Wenn man in Richtung Waldkater weiter geht, eröffnen sich schöne Ausblicke auf den Deister.

19 Der Deister

Der Name Deister ist noch nicht sehr alt und leitet sich von Diester ab. Man nimmt an, dass der Name von der germanischen Gottheit (Tuisto oder Tuisko) abstammt.
Der „Große Deister“ erstreckt sich in einer Länge von 23 km und einer Breite von 4–6 km von Völksen/ Springe in nordwestlicher Richtung bis nach Bad Nenndorf. Der fast horizontale Kamm des Deisters wird nur durch die Passstrasse von Egestorf nach Nienstedt unterbrochen. Per Bahn kann man Bad Nenndorf im Nordwesten und Bad Münder im Südwesten auf der gegenüberliegenden Deisterseite erreichen.
Die höchste Erhebung ist der „Bröhn“ mit 405 m. Eine Erkundung und Erwanderung des Deister mit seinen historischen Stätten, der bergmännischen Vergangenheit und den geologischen sowie botanischen Besonderheiten ist ein Erlebnis. Ausflugsziele wie der Annaturm, der Nordmannsturm und viele andere laden zur Einkehr ein.

Broschüren und Kartenmaterial sind beim Tourismus-Service Wennigsen erhältlich. www.wennigsen.de

20 Ortsteil „Waldkater“ am Deisterrand

Der Ortsteil Waldkater liegt idyllisch am Waldrand nahe Wennigsen. Der Name wurde von dem ehemals bekannten Hotel und Ausflugslokal Waldkater übernommen. Das Hotel- und Gaststättengebäude wurde 1906 erbaut und nach dem zweiten Weltkrieg vom Landkreis Hannover übernommen. Nach der Schließung des Hotels war es Tuberkuloseheim und später Altersheim. Heute wird es als Wohnhaus genutzt.
Direkt am Waldrand liegt der Wanderparkplatz Waldkater. Er ist auch Ausgangspunkt zu den bekannten Wasserrädern und zum Annaturm. In der Nähe des Parkplatzes steht die über 400 Jahre alte „Ziegeneiche“. Sie war in früheren Zeiten Standplatz für die Ziegenhirten, die von hier aus ihre Ziegen in den Wald trieben.

21 Waldsportplatz und Finnhütten

(Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche)
Der am Waldrand gelegene Waldsportplatz und das Schützenhaus sind für Wennigser Sportvereine wichtige Begegnungs- und Sportstätten. Sie liegen in der Nähe des Freizeit- und Erholungsgeländes „Finnhütten“. Hier können Kinder- und Jugendgruppen aus der Region Hannover in rustikalen Holzhütten ihre Freizeit verbringen.

22 Bröhnweg mit Feuchtbiotop an den Fischteichen

An den Fischteichen des Sportfischereivereins Wennigsen wurde 1984 von der Gemeinde Wennigsen ein Feuchtbiotop angelegt. Es dient den Amphibien und anderen Tieren als Laich- und Rückzugsgebiet. Der NABU Ortsgruppe Wennigsen hat die Patenschaft für das Biotop übernommen.
Die auch am Bröhnweg gelegenen Fischteiche werden vom Sportfischereiverein Wennigsen e. V. verwaltet und gepflegt.

23 „Wasserpark" – Naturbad am Bröhnweg

Der Wasserpark wurde auf der Fläche des ehemaligen Freibades dank des Engagements einer Bürgerinitiative errichtet. Das Bad liegt in unmittelbarer Nähe zum Deister und ist ein echtes Naturerlebnis. Die parkähnliche Anlage umfasst ein 2.000 Quadratmeter großes Badebecken, einen Quellteich mit Wasserfall und einen Regenerationsteich, in dem das Wasser auf natürlichem Wege gereinigt wird.

Auf einer großen Spiel- und Liegewiese mit attraktiven Angeboten für Klein und Groß sowie einem Kiosk können alle Badegäste auf ihre Kosten kommen.

Informationen über den Wasserpark mit Öffnungszeiten und Eintrittspreisen sind unter www.wasserpark-wennigsen.de erhältlich.

24 „Wennigser Zentrum für Sport, Fitness und Freizeit" mit Elan Fitness & Wellnesspark am Bröhnweg

Gegenüber dem Wasserpark wurde das Wennigser Zentrum für Sport Fitness und Freizeit errichtet. Im Elan Fitness & Wellnesspark befindet sich ein Fitnesscenter mit Tennis- und Sportplätzen. Ein reichhaltiges Sport- und Wellnessangebot mit Hallenbad und einer Saunalandschaft ergänzen das Angebot.

Infos bei www.elan-fitness.de

25 Mühlendammweg „Oberer Mühlteich"

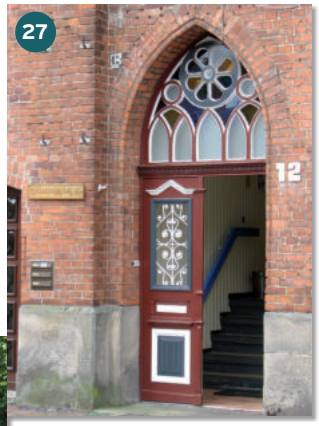
Vom Kloster führt entlang des Mühlbaches ein 1974/ 75 angelegter Wanderweg über den Feuerwehrplatz und den Museumsplatz zum Bröhnweg. Parallel zum Mühlendammweg fließt der historische Mühlenbetriebsgraben. Er diente den ehemals 7 Mühlen als Zufluss und ist auf der Niedersächsischen Mühlenstraße als Baudenkmal eingetragen.
Der Mühlendammweg, auch „Erlebnisweg" genannt, gilt als der schönste Weg des Ortes. Ursprünglich verband er die Mühlen und künstlich angelegten Stauteiche, die nötig waren, um gleichmäßige Wasserkraft für den Mühlenbetrieb zu speichern. Der Weg wurde auch in das Projekt „Gartenregion Hannover 2009" aufgenommen.

Ein Teilabschnitt des Mühlendammweges führt vom Bröhnweg über das Wehr entlang des Mühlenbetriebsgrabens durch die Gartenbungalowsiedlung zum oberen Mühlenteich. Nach der Umrundung des idyllisch gelegenen Teiches gelangt man zur Oberen Mühle – dem heutigen Heimatmuseum.

26 Heimatmuseum „Obere Mühle", Mühlenstraße Nr. 6

Von den drei am Mühlbach gelegenen Mühlen ist nur noch die „Obere Mühle" in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Das Fachwerkgebäude wurde um 1700 gebaut, nachdem es zwischen 1618 und 1648 mehrfach zerstört und wieder aufgebaut wurde. Auch der Stauteich hat noch seine ursprüngliche Größe.
Gegen Ende des 19. Jahrhunderts begannen die Quellen des Deisters zu versiegen. Zu dieser Zeit, ca. 1895, wurde auch der Bergbau mit seinen Pumpwerken aufgegeben, und man rechnete damit, dass die Bäche wieder vermehrt Wasser führten. Da sich die Bäche aber nicht wieder füllten, wird vermutet, dass sich die wasserführenden Schichten durch eingestürzte Stollen verworfen haben und sich das Wasser andere Wege gesucht hat.
Zuletzt wurde die Mühle zusätzlich mit Motoren angetrieben. Die Obere Mühle wurde bis in 50er Jahre betrieben. Die übrigen wurden stillgelegt. Seit 1974 befindet sich in dem Gebäude das Heimatmuseum von Wennigsen.
Der Förderkreis Heimatmuseum Wennigsen e.V. bietet auf drei Ebenen eine umfangreiche Ausstellung über Handwerk, Kultur und Leben in Wennigsen. Im Jahr 2002 wurde das mit Wasserkraft betriebene Mühlrad als originalgetreuer Nachbau wieder in Betrieb genommen.

Beim Tourismus-Service Wennigsen ist Informationsmaterial zum Heimatmuseum zu erhalten und Öffnungszeiten zu erfragen.
www.wennigsen.de



27 Mühlendammweg „Mittlere Mühle" mit Kopfweiden zum Feuerwehrplatz

Vom Museumsplatz führt der Mühlendammweg weiter zum Feuerwehrplatz. Dabei ist die Hauptstraße zu überqueren.
Die Kopfweiden am Erlebnisweg sind Charakterbäume des niedersächsischen Kulturkreises. Ihre Form erhalten die Bäume durch ständiges Beschneiden. Die frischen Austriebe – Weidenruten wurden in früheren Jahren für die Korbflechterei benötigt. Die Bäume selbst sind Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Insektenarten.
Der beleuchtete Weg führt weiter an einem Stauteich vorbei, der ursprünglich zur „Mittleren Mühle" gehörte, und man erreicht die ehem. Mittlere Mühle am Feuerwehrplatz.

28 Feuerwehrplatz mit ehem. Mittlerer Mühle und Alter Schmiede

Der heutige Feuerwehrplatz war das ehem. Zentrum des Klosterdorfes Wennigsen. In der stillgelegten „Mittleren Mühle" befand sich noch bis Ende der 90-er Jahre eine Bäckerei. Heute wird das Gebäude nur noch als Wohn- und Geschäftshaus genutzt.
An die Mühle erinnern noch die Wasserführung und die Gedenktafeln mit dem Grußwort der Müller „Glück zu". Glück zu bedeutet, die Mahlsteine werden ohne Beschädigung für den Mahlgang zusammengefahren.
Tritt man auf den Platz, liegt links die „Alte Schmiede". Heute befindet sich ein Steinmetzbetrieb in den Räumen, die ihren ursprünglichen Charakter und Charme bewahrt haben.
Der von Häusern umschlossene Platz ist auch Kulisse für den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt und andere Feste. Dem Platz weiter folgend überquert man die Hirtenstraße. Dort befindet sich das ehem. Spritzenhaus, das dem Platz seinen Namen gegeben hat. Der Teil des Platzes hinter dem Spritzenhaus hieß früher im Volksmund „Im Sacke". Hier befand sich von 1897 bis 1928 im Haus Hüper eine Privatschule, die die Kinder des Dorfes auf eine höhere Schule in Hannover vorbereiten sollte. Heute erinnern nur noch die Schleifrillen am Grabenmauerstein der Brücke, an denen die Griffel geschärft wurden, an die Vergangenheit.

29 Historisches Fachwerkhaus Hirtenstraße 15

Bevor man das Spritzenhaus erreicht, ist die Hirtenstraße zu überqueren. Ein kurzer Abstecher links in die Hirtenstraße führt zu einem der ältesten Gebäude Wennigsens.
Das Gebäude wurde im Baustil eines niederdeutschen Hallenhauses in Vierständerbauweise 1757 errichtete und aufwändig restauriert.

30 „Spritzenhaus am Feuerwehrplatz" – Zentrum für kunsthandwerkliches Arbeiten in Wennigsen e. V.

Das Spritzenhaus diente der im Jahre 1902 gegründeten freiwilligen Feuerwehr als Gerätehaus. Die 40 Mann starke Löschgemeinschaft war ständig einsatzbereit und auch für alle umliegenden Ortschaften zuständig. In dem Turm wurden früher die Schläuche zum Trocknen aufgehängt. Die Außenfassade diente der Feuerwehr zu Übungszwecken.
Bis über das Jahr 1945 hinaus diente das Gebäude auch zur Inhaftierung von Gefangenen, die in das Polizeigefängnis nach Hannover überstellt werden sollten.
Heute befindet sich in den Räumen auf zwei Etagen der Verein „Spritzenhaus am Feuerwehrplatz" – Zentrum für kunsthandwerkliches Arbeiten e. V.. Ständig wechselnde kunsthandwerkliche Ausstellungen, Veranstaltungen, das Kursangebot und die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder haben sich im Laufe der Zeit einen guten Namen erworben und sind bei Künstlern und Besuchern gleichermaßen anerkannt. Ein Besuch ist immer ein Erlebnis.

Informationen sind beim Tourismus-Service Wennigsen und im Spritzenhaus erhältlich. www.spritzenhaus-wennigsen.de

31 Mühlendammweg „Klostermühle" mit Mühlenteich

Der Mühlendammweg vom Feuerwehrplatz zum Kloster ist wohl der schönste Abschnitt des Weges. Er führt unter alten Bäumen zum Mühlenteich der Klostermühle und endet am Klosteramthof. Der Weg wird rechts vom Mühlenbetriebsgraben und links vom Mühlbach (Rattenbeeke) gesäumt, in der früher die Anwohner ihre Abwässer entsorgten.
Der Mühlendammweg führt weiter zu dem schön gestalteten Mühlteich der ehemaligen Klostermühle. Bänke laden hier zur Rast ein. Auf dem Grund der Klostermühle, die 1960 abgerissen wurde, steht heute ein Wohnhaus. Die Wasserführung neben dem Wohnhaus, ein eingemauerter Gedenkstein und ein Mühlstein erinnern noch an die Mühle. Die Rückseite des Grundstücks grenzt an den Mühlteich.

32 Neustadtstraße mit ehem. Klosterrentamt

Über die „Rattenbeeke" führt eine kleine Brücke mit anschließendem Fußweg zur Neustadtstraße mit dem ehemaligen Klosterrentamt und dem Wennigser Familien-, Gesundheits- und Bildungszentrum. Innerhalb des ehemaligen Klosterbereiches Neustadtstraße 19 steht das um 1800 erbaute zweistöckige Wandständerhaus, das ehem. Klosterrentamt. Es wurde bis zum Umzug in das neue Rathaus als Standesamt genutzt. In einer Notiz aus dem Wegverbesserungsverzeichnis vom 16. Mai 1851 steht über den Zustand der Neustadtstraße folgender Vermerk: „Erst vor wenigen Wochen ist der Pastor Halle, welcher hier zur Probe predigen musste und nach dem Pastor Fratz fahren wollte, mit einem Kutschwagen darin stecken geblieben und sind Pferd und Wagen nur mit Hilfe der Nachbarschaft wieder aus der Kloak herausgearbeitet worden."

33 Bergmannstraße – „Pisspottstrasse"

Die Bergmannstraße, im Volksmund auch „Pisspottstrasse" genannt, erinnert an den Steinkohlebergbau im Deister. In den typischen Häusern der Straße mit Walmdach aus der Mitte des 19. Jahrhunderts wohnten vornehmlich Bergleute, die in den Wennigser und Barsinghäuser Gruben arbeiteten.Der Name „Pisspottstrasse" rührte daher, dass die Hausfrauen, nachdem ihre Männer das Haus verlassen hatten, ihren Pisspott auf der Straße ausschwenkten und ihn zum Trocknen umgekehrt auf einen Pfahl an der Straße aufhängten.

1. Der Deister – Ein Erlebnis für Wanderer zusammengestellt von Friedrich Wüllner. Verlag: Friedrich Wüllner, Wennigsen, 2. Ausgabe, 2. Auflage 1981
2. Aus Wennigsens Vergangenheit – Beiträge zur Ortsgeschichte, Friedrich Wüllner, Selbstverlag Friedrich Wüllner, Wennigsen 1973
3. Wennigsen – Beiträge zur Ortsgeschichte bearbeitet und herausgegeben von Carl-Hans Hauptmeyer, Wennigsen 1984
4. 750 Jahre Wennigsen (Deister) – herausgegeben vom vorbereitendem Ausschuß für die 750 Jahrfeier der Gemeinde Wennigsen
5. Das Kloster in Wennigsen (Deister) – Aufzeichnungen über die geschichtliche Entwicklung des Klosters Wennigsen (Deister) von 1224 bis zur Gegenwart Friedrich Gleue, Selbstverlag Friedrich Gleue, Mittelstraße 11, 30974 Wennigsen (Deister) 1986
6. Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Baudenkmale in Niedersachsen, Band 13.1, Landkreis Hannover, bearbeitet von Henner Hannig, herausgegeben von Hans-Herbert Möller, Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Veröffentlichung des Institutes für Denkmalpflege – Friedrich Vieweg & Sohn Verlagsgesellschaft mnh, Braunschweig 1988
7. Schnell Kunstführer Nr. 1625 Kloster und Kirche Wennigsen Verlag: Schnell und Steiner GmbH & Co., München und Zürich 1987
8. Verzeichnis der Naturdenkmale im Landkreis Hannover gemäß 31 § Abs. 1 des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes, Landkreis Hannover – Amt für Naturschutz – Stand: Mai 1989

Impressum

V.i.S.d.P. Gemeinde Wennigsen (Deister)
Hauptstr. 1-2, 30974 Wennigsen (Deister)
Vertretungsberechtigter:
Bürgermeister Ingo Klokemann

Mitwirkung

Verkehrs- und Verschönerungsverein Wennigsen e. V.
Tourismus-Service Wennigsen
Region Hannover
ADFC Wennigsen/ Barsinghausen

Literaturhinweise

Ortschroniken der jeweiligen Ortschaften

Gemeinde Wennigsen

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Region Hannover e. V.

Region Hannover

Liebe Leserinnen und Leser,

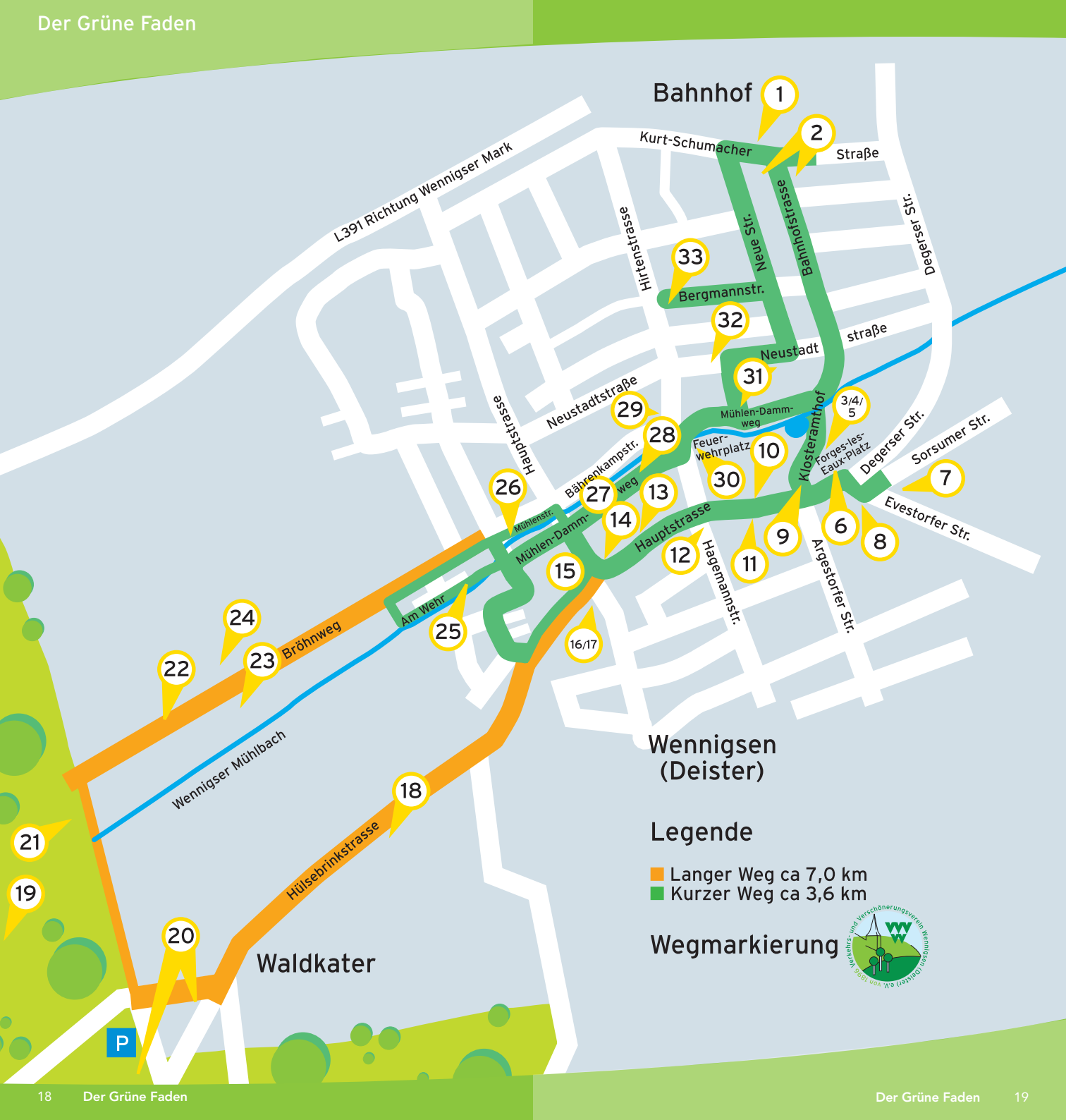
Vereine haben eine große soziale Bedeutung für die Gesellschaft und fördern den Zusammenhalt im Ort. Als Urheber der Broschüren „Grüner Faden“ und „Grüne Kette“ für die Gemeinde Wennigsen (Deister) stellt sich der Verkehrs- und Verschönerungsverein Wennigsen von 1896 e.V. an dieser Stelle vor:

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) ist ein Verein mit langer Tradition; bereits seit 1896 gestaltet er das Erscheinungsbild Wennigsens mit. Seitdem der VVV im Jahr 2007 mit neuem Leben erfüllt wurde, hat er zahlreiche Marksteine gesetzt. Mit der Aktivierung und Belebung des Vereins soll die Attraktivität von Wennigsen erhalten und gefördert werden. Dazu bedarf es der Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, der Wirtschaft, der Gemeinde, dem Tourismusbüro und im Besonderen mit jedem/r einzelnen Bürger/in von Wennigsen.
Mit geringem Mitgliedsbeitrag in unserem Verein und Ihrer Tatkraft können wir Wennigsen zusammen ein „Gesicht“ verleihen. Lassen Sie uns gemeinsam dieses Ziel erreichen! Unsere Interessen sind die Verschönerung des Ortsbildes, die Landschaftspflege, die Erhaltung von schützenswerten Bau- und Naturdenkmalen, die Mitwirkung bei kulturellen und touristischen Veranstaltungen sowie Hintergrundwissen zu heimischer Kultur, Ausflugszielen u.v.a.m.

Wir freuen uns, wenn Sie uns kennenlernen und sich über unsere Aktivitäten informieren wollen, z.B. an unserem monatlich stattfindenden Stammtisch und uns zukünftig unterstützen. Hier finden Sie die Details dazu:

www.vvv-wennigsen.de

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Vereinsvorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Wennigsen e.V.


Bahnhof
1
2
Kurt-Schumacher
Straße
L391 Richtung Wennigser Mark
Hirtenstrasse
Neue Str.
Bahnhofstrasse
Degerser Str.
33
Bergmannstr.
32
Neustadt
straße
31
Neustadtstraße
29
Mühlen-Damm-
weg
3/4/
5
Klosteramthof
Hauptstrasse
28
Bährenkampstr.
Feuer-
wehrplatz
10
Forges-les-
Eaux-Platz
Degerser Str.
Sorsumer Str.
26
30
7
27
weg
13
Mühlenstr.
Mühlen-Damm-
14
Hauptstrasse
Evestorfer Str.
12
Hagemannstr.
9
6
8
15
11
Argestorfer Str.
24
Am Wehr
25
23
Bröhnweg
22
16/17
Wennigsen
(Deister)
Wennigser Mühlbach
18
Legende
Langer Weg ca 7,0 km
Kurzer Weg ca 3,6 km
21
Hülsebrinkstrasse
Wegmarkierung
19
20
Waldkater
P

Tourismus-Service

Gemeinde Wennigsen

Hauptstr. 11a
Postanschrift:
Hauptstr. 1-2 30974 Wennigsen (Deister)
Tel.: 05103 – 7007- 974
Fax: 05103 – 7007- 16
E-Mail: tourismus@wennigsen.de
Internet: www.wennigsen.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Donnerstag von
9.00 – 13.00 Uhr und außerhalb der Öffnungszeiten
Information im Bürgerbüro der
Gemeinde Wennigsen (Deister).

- Informationsmaterial, Wandern & Rad fahren
- Entdecken & Erleben
- Gastgeberverzeichnis und Gastronomie
- Ausflüge und Touren
- Gruppenangebote
- Veranstaltungskalender